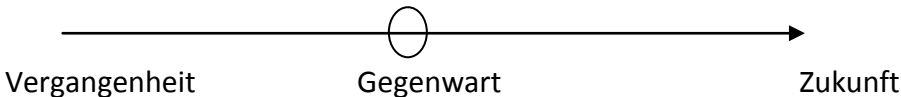
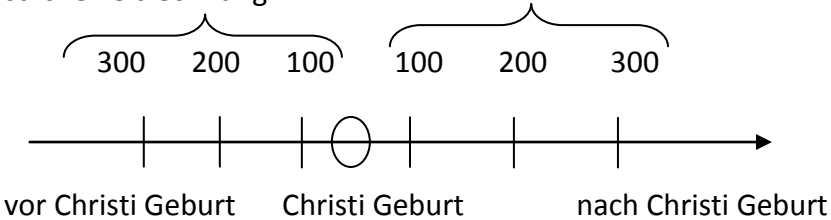


Methode: Zeitleiste

Leitfach: Geschichte

Jahrgang: 5

<p>Warum sollen die SuS diese Methode beherrschen?</p>	<p>Die SuS müssen zeitliche Abläufe visualisieren, um zeitliche Dimensionen überhaupt begreifen zu können. Zudem können verwirrende Zusammenhänge in eine stringente Form gebracht werden, um so den SuS einen besseren Überblick zu verschaffen.</p>
<p>Wie soll diese Methode vermittelt werden? <i>(Arbeitsschritte zum Erlernen und Anwenden der Methode)</i></p>	<p>Eine Zeitleiste ist eine Gerade oder ein Pfeil auf der Abschnitte der Geschichte, Markierungsdaten, Abläufe und andere Punkte eingetragen werden. Ein Orientierungspunkt muss eingetragen werden, an dem alle anderen zeitlichen Abläufe ausgerichtet werden. Nimmt man z.B. den Punkt „Gegenwart“ kann man zwischen Vergangenheit und Zukunft unterscheiden:</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>Nimmt man die Geburt Christi als Anhaltspunkt entscheidet man sich für die christliche Zeitrechnung:</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>Weitere Beispiel ließen sich für die Gliederung von längeren Epochen erstellen (z.B. Antike, Mittelalter, Neuzeit) aber auch vergleichsweise kurzen Ereignissen (z.B. 2. Weltkrieg, Französische Revolution). Als visuelle Gedankenstütze können neben Zahlen und Daten auch Bilder und kleine Darstellungen zum Einsatz kommen. Besonders ist zu beachten, dass die SuS die Jahrhunderte richtig benennen können: 1. Jh n. Chr. => das Jahr 0-99. Häufig können die SuS nicht nachvollziehen, warum das Jahr 100 bereits in das 2. Jh. gehört oder warum die Jahre 1800-1899 zum 19. Jh. gezählt werden. Um die Methode zu üben, empfiehlt es sich, die SuS einen Zeitstrahl für ihr eigenes Leben erstellen zu lassen.</p>
<p>Was sollen die SuS am Ende der E-Phase können?</p>	<p>Die SuS können Ereignisse, Entwicklungen, Daten in einer stringenten Form visualisieren und so Inhalte miteinander in eine zeitliche Beziehung setzen.</p>